

Pressemitteilung – Mit der Bitte um Veröffentlichung!

Radikal jung 2022 findet vom 24. Juni – 2. Juli 2022 am Münchner Volkstheater statt.

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause ist das Münchner Volkstheater mit Intendant Christian Stückl mit dem Festival Radikal jung wieder Gastgeber für junge Theatermacher*innen, die mit ihren Arbeiten die deutschsprachige Theaterlandschaft in den kommenden Jahren prägen werden. Seit 2005 kann das Publikum hier die künstlerische Erneuerung und Weiterentwicklung des deutschsprachigen Theaters verfolgen und teilhaben am Streit um die Zukunft der darstellenden Künste in der Auseinandersetzung mit neuen gesellschaftlichen Realitäten. In diesen Jahren ist Radikal jung zum wichtigsten und größten Festival für junge Regisseur*innen geworden.

Elf Stücke von Theatern und freien Produktionen aus Athen, Berlin, Düsseldorf, Kiew, London, Mannheim, München, Oberhausen, Paris und dem digitalen Raum sind eingeladen. Diese wurden aus rund 60 gesichteten Produktionen von einem Kurator*innenteam, bestehend aus Christine Wahl, C. Bernd Sucher und Florian Fischer unter der Leitung von Jens Hillje, ausgewählt. Die Jury arbeitete in dieser Konstellation zum ersten Mal zusammen. Mit 11 eingeladenen Inszenierungen, davon 10 Uraufführungen, zeigt das Festival Arbeiten, die die Theaterlandschaft von morgen prägen werden. Ziel des Festivals ist es jedes Jahr, die neue Generation der Theatermacher*innen zu fördern, ihre thematischen und ästhetischen Vorlieben aufzuzeigen und sowohl einem Fachpublikum als auch einer breiten Öffentlichkeit Perspektiven einer möglichen Theaterlandschaft von morgen aufzuzeigen.

„Bad Roads“ in Regie von **Tamara Trunova** vom Left Bank Theatre Kyjiw ist ein Stück über das Leben und die Liebe in einem vom Krieg zerrissenen Land und eröffnet das diesjährige Festival. **Kieran Joel** mit „Identitti“ und **Joana Tischkau** mit „Karneval“ setzen sich in ihren Inszenierungen mit Rassismus in der deutschen Gesellschaft auseinander. **Bonn Park** zeigt mit „Gymnasium“ ein High-School-Musical. Die feministische Perspektive ist **Ewelina Marciniak** mit „Die Jungfrau von Orleans“, **Lena Braschs** „It’s Britney Bitch!“ und **Jaz Woodcock-Stewart** mit „Civilisation“ gemeinsam. **Souror Darabi** mit „Mowgli“ und **caner teker** mit „Karadeniz“ erweitern den Theaterkosmos um ihre intensiven und befreienden Auseinandersetzungen mit Körperbildern. **Elias Adam** verhandelt mit „We are in the Army Now“ Queerness auf der Bühne und **Cosmea Spelleken** zeigt mit „werther.live“ ein digitales Stück. In ihrer künstlerischen Kritik des Gegenwärtigen und ihrer Arbeit am Zukünftigen versammeln die eingeladenen Arbeiten sehr unterschiedliche Formen um auf die Herausforderungen einer konfliktreichen Zeit zu reagieren. Die Künstler*innen setzen sich mit Traditionen ihrer Kunst auseinander, entwickeln andere Perspektiven und gelangen zu neuen Erzählungen und Bildern von der vielfältigen und krisengeschüttelten Welt in der wir heute leben.

Allen gemeinsam, wenn auch individuell sehr unterschiedlich, sind die Zugriffe der Regie aus einer politischen Haltung heraus. Kritisch auf ein sehr altes Medium der Selbstverständigung menschlicher Gesellschaften: das Theater. Heute mehr denn je werden die stehenden Bühnen zum Ort eines hoffentlich geduldigen Austausches über die Gegenwart unserer offenen und demokratischen Gesellschaft in Zeiten der Krise und einer hoffentlich neugierigen Suche nach dem Neuen.

Der Freundeskreis des Münchner Volkstheaters e.V. stiftet wieder den Publikumspreis in Höhe von 3.000 Euro.

Im Anschluss an die Vorstellungen gibt es ein neues Format: die Künstler*innengespräche. Künstler*innen, Expert*innen kommen mit der*m jeweiligen Regisseur*in ins Gespräch. Ausserdem wird es erstmals drei Late Night Formate geben, welche sich mit den Themenkomplexen Unterhaltung, Aktivismus und Transformation auseinandersetzen. Das detaillierte Programm dazu erscheint Anfang Juni.

Die Landeshauptstadt München finanziert das Festival Radikal jung.

Kartenvorverkauf

Der Vorverkauf beginnt am 28. April 2022.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.muenchner-volkstheater.de

Tamara Trunova	Bad Roads (UA) Sechs Geschichten über das Leben und den Krieg von Natalia Vorozhbyt Left Bank Theatre, Kiew/Ukraine
Elias Adam	We are in the Army Now (UA) Onassis Stegi, Athen / Griechenland
Cosmea Spelleken	werther.live (UA) nach Johann Wolfgang von Goethe punktlive
Joana Tischkau	Karneval (UA) von Joana Tischkau Theater Oberhausen
Sorour Darabi	Mowgli (UA) von Sorour Darabi
Kieran Joel	Identitti (UA) von Mithu Sanyal Düsseldorfer Schauspielhaus
Bonn Park	Gymnasium (UA) Eine Highschool-Oper von Bonn Park und Ben Roessler Münchner Volkstheater
Jaz Woodcock-Stewart	Civilisation (UA) von Jaz Woodcock-Stewart
caner teker	karadeniz (UA) eine Produktion von caner teker / PARASITES PROJECTS
Lena Brasch	It's Britney, Bitch! (UA) von Lena Brasch und Sina Martens Berliner Ensemble
Ewelina Marciniak	Die Jungfrau von Orleans Romantische Tragödie nach Friedrich Schiller, Nationaltheater Mannheim